



Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Alt Wiedikon - Friesenberg - Sihlfeld

Jahresbericht 2016

Zeit schenken...



Vermittlungsstelle

Nachbarschaftshilfe Kreis3
Borrweg 79
8055 Zürich
044 465 45 80
kreis3@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch
Facebook: Nachbarschaftshilfe Kreis Drei

Öffnungszeiten

Montag 9.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag 18.00 – 19.30 Uhr
Übrige Zeit Umschaltung der Anrufe aufs Handy

Vorstand

Claudia Ambauen, Präsidentin / Aktuarin
Karin Schmid, Vizepräsidentin
Elsbeth Wenger, Kassierin
Monica Bracchi, Öffentlichkeitsarbeit

Revisoren

Hans Kohl
Alex Eicher

Jahresbeiträge

Einzelmitglieder: Fr. 30.--
Ehepaare: Fr. 50.--
Juristische Personen: Fr. 100.--

Vorwort der Präsidentin

Und schon ist ein Jahr vorbei. Wie schnell doch die Zeit vergeht...

Mein erstes Jahr als Präsidentin war vor allem geprägt durch viele Repräsentations-Anlässe und Pflege unseres Netzwerkes. Sei es bei anderen Vereinen wie dem Förderverein der NBH Zürich, dem Quartierverein Wiedikon, dem Verein Altersheime Wiedikon und der Krankenstation Friesenberg oder dann zu Institutionen, die ihren Sitz im Kreis 3 haben, wie zum Beispiel die Katholische



und die Reformierte Kirchgemeinde. Dabei freut es mich immer wieder festzustellen, auf wieviel Wohlwollen und Unterstützung ich dabei stosse. Dieses Netzwerk ist eine wichtige Basis damit wir gut im Quartier verankert sind und so die Dienstleistungen der NBH Kreis 3 auch längerfristig sicherstellen.

2'486 Stunden wurden im vergangenen Jahr von unseren Freiwilligen geleistet und auch der Vorstand war mit 385 Stunden ehrenamtlich im Einsatz. Aufgrund dieser positiven Entwicklung haben wir für das Jahr 2017 nochmals eine grosszügige finanzielle Unterstützung der Stadt Zürich erhalten. Trotzdem müssen wir für eine gesicherte Existenz die Finanzierungslücke, die jetzt von der Stadt abgedeckt wird, auf lange Sicht mit Mitgliederbeiträgen abdecken. Ein Thema dass uns im 2016 beschäftigt hat und auch im 2017 erneut auf der Agenda sein wird.

Gerne möchte ich an dieser Stelle Elsbeth Wenger für ihre 8 Jahre als Kassierin des Vereins danken. Sie wird dieses Amt per GV 2017 an Eva Eicher übergeben. Elsbeths unermüdlicher Einsatz als Vorstandsmitglied sowie auch als Vermittlerin sind für unseren Verein sehr wertvoll und wir sind froh, dass sie uns als Beisitzerin im Vorstand und als Vermittlerin erhalten bleibt.

Die wachsende Zahl der Freiwilligen und der Anfragen zeigen, dass unser Angebot nach wie vor zeitgemäss ist. Deshalb wird der Vorstand sich weiterhin mit viel Herzblut dafür engagieren, die Zukunft des Vereins zu sichern, damit wir weiterhin Zeit an Hilfesuchende schenken können.

Claudia Ambauen, Januar 2017

Rückblick 2016

Im vergangenen Jahr haben wir unsere bestehenden Kontakte und Beziehungen im Kreis 3 weiter vertieft und sogar noch ausbauen können. Dies war nur möglich durch alle, welche sich viele wertvolle Stunden für die Nachbarschaftshilfe Kreis 3 freiwillig eingesetzt haben. Die Schwerpunkte lagen im 2016 wieder stark auf der Mitgliederwerbung, der Steigerung unseres Bekanntheitsgrades sowie der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen im Kreis 3.

Im Januar starteten wir das Jahr mit einem feinen Dankesessen für unsere unermüdlichen Freiwilligen im Restaurant Sternen Albisrieden. Es wurde ein sehr fröhlicher Abend mit einem feinem Raclette Essen und vielen interessanten Gesprächen zwischen den Freiwilligen.

Die GV vom vergangenen April war wie immer sehr informativ und auch für die Unterhaltung war bestens gesorgt. So berichteten Madeleine Basler (Malerei) und Monica Bracchi (Fotografie) über ihre schönen Hobbys.

Unser Einsatz am Kirchgartenfest der Reformierten Kirchgemeinde Wiedikon wurde sehr geschätzt. Es fanden gute Gespräche mit Besuchern und Vertretern vom Quartierverein statt. Dabei gewannen wir auch neue Mitglieder. Das schöne Fest bei herrlich sommerlichen Temperaturen war ein voller Erfolg.



Auch die Katholische Herz Jesu Kirche in Wiedikon, durfte an ihrem Flohmarkt, beim Patrozinifest, und bei dem im Quartier sehr beliebten und kreativen Gottesdienst Pace e Bene auf die Unterstützung unserer Freiwilligen zählen. Diese haben serviert, Kuchen gebacken, die Hüpfburg für die Kinder betreut und somit für viele leuchtende Augen und fröhliche Gesichter gesorgt.



Mit dem Verein Altersheime Wiedikon haben wir im vergangenen Jahr ein zartes Band geknüpft, ebenso mit dem Quartierverein Wiedikon. Beim nächsten Versand an die Altersheime Wiedikon-Mitglieder, dürfen wir unseren Flyer beilegen und erreichen so viele interessierte Menschen, welche einen starken Bezug zu unserem schönen Quartier haben. Auch aus diesem Grund wird der Vorstand unseren Flyer neugestalten. Wir freuen uns darauf!

Selbstverständlich haben die Freiwilligen nicht nur viele Stunden mitgearbeitet und ihre Zeit geschenkt, nein, sie durften auch etwas erhalten. Im Juni fand im Rahmen des Freiwilligentreffs eine interessante Buchlesung in der Thomasstube statt. Der Autor Michael Schmieder, der pensionierte Leiter und Gründer der Sonnenweid in Wetzikon, las aus seinem Buch «Dement, aber nicht bescheuert» und diskutierte anschliessend angeregt mit unseren Freiwilligen.

Auch im letzten Sommer wurde ein Ausflug von zwei Freiwilligen, Heidi Schwegler und Madeleine Basler, organisiert. Dieser führte in die Schokoladenfirma Läderach, mmmhhh, es war sehr fein – ein richtiges Schoggi-Paradies.

Rückblick

Es freut uns sehr, dass wir wie bereits 2015, wieder beim Projekt des Elternvereins Kreis 3 mitmachen und mit den Kindern in die Bücherwelt eintauchen dürfen. Ganz nach dem Motto: Lesen macht glücklich und schlau. So sind auch wir überzeugt, dass Lesen Freude macht und uns allen den Horizont erweitert.

Im November haben wir Gertrud Schneider mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Seit 2011 leitete sie die Treffs der Freiwilligen, welche viermal im Jahr stattfanden, mit grossem Engagement und ihrer frohen und positiven Art. Die von ihr stets hervorragend organisierten Ausflüge, liessen uns in neue Welten eintauchen und diese werden uns immer in bester Erinnerung bleiben. Der Vorstand bedankt sich bei Gertrud Schneider für die vielen wertvollen und bereichernden Stunden von Herzen!

Selbstverständlich werden diese Treffen für unsere Freiwilligen in einer anderen Form weitergeführt, denn ohne alle die engagierten Nachbarinnen und Nachbarn im Kreis 3 wäre so etwas Grossartiges wie unsere Nachbarschaftshilfe nicht möglich.

Karin Schmid



Fotogalerie

Dankesessen im Sternen und ERFA-Treffen



Erfahrungsaustausch mit den Freiwilligen

Das letzte Erfahrungstreffen im November 2016 hatte das Thema «Abschied-nehmen und Neubeginn». Wir machen alle diese Erfahrungen im persönlichen Leben, aber auch beim Besuchen und Begleiten von fremden Menschen. Das wurde uns eindrücklich bewusst, als Herr Michael Schmieder, der ein Heim für Demenzkranke in Wetzikon führte, aus dem praktischen Alltag erzählte.

Manche Themen, die wir «für die andern» besprachen, beginnen bei uns selber und enden auch bei uns selber. Nur so haben wir das Recht, uns mit der Situation fremder Menschen zu beschäftigen.

5 Jahre durfte ich den Erfahrungstreff leiten. 12-15 Frauen und Männer trafen sich regelmässig zu einem ernsthaften, interessierten und von Heiterkeit geprägten Austausch. Dabei ging es immer um Fragen, wie sie im Alltag auftauchen, und auf die wir dann ja auch bei den Menschen stossen, die von der Nachbarschaftshilfe einen Dienst erwarten. Es ist nicht immer leicht, sich auf fremde Menschen in fremden Verhältnissen einzulassen.

Nun ist für mich aber die Zeit gekommen, mich zurück zu ziehen, ganz nach dem Wort: «Me söll ufhöre, wänns am schönschte isch». Auch mit 70 Jahren muss man manchmal aufhören können um Neuem Platz zu machen. Drei Enkelkinder sind im letzten Jahr neu dazu gekommen, und denen möchte ich mich nun vermehrt widmen.

Die Gruppe, da bin ich mir sicher, wird weiter bestehen. Ich danke von Herzen den Freiwilligen, und dem Vorstand für das grosse Vertrauen. Besonders aber Elsbeth Wenger und Monika Bracchi für ihre Unterstützung. Der Nachbarschaftshilfe bleibe ich als Mitglied verbunden, und wünsche ihr für alle Situationen viel Geduld, Weisheit und Kraft!

Gertrud Schneider

time to say goodbye...

Gertrud's Abschied



Ausflug nach Bilten

Am Dienstag, 26. Juli besammelten sich 8 Freiwillige beim Hauptbahnhof. Die Reise geht diesmal nach Bilten/GL. Wir besuchen die Schokoladenfabrik Läderach.

Unterwegs stiess ein Gast (Tochter von H. Schwegler) zu uns. In der Schoggifabrik konnten wir nach Lust und Laune Süsses von einem Brunnen konsumieren. Die Auswahl im Laden war grossartig. Als „Bhaltis“ gab es auch noch Versucherli.

Zum Mittagessen waren wir in Rapperswil im Café-Restaurant Rosenstädter verabredet. Die Heimreise konnten wir per Schiff antreten. Ein heisser Sommertag ging zu Ende.

Heidi Schwegler



in Festlaune...

Patrozinifest und Chilegartefäsch



Wenn Engel die Erde berühren...

Rainer Maria Rilke beschreibt in seinen Gedichten die Engel als Boten einer andern Welt – federleicht schwebend und von magischer Kraft...

Die Engel, von denen ich berichte, sind Lebewesen wie du und ich. Sie bringen keine Botschaft vom Himmel, sondern tragen sie im Herzen. Man trifft sie Tag für Tag hier in unserem Quartier, wo sie hilfesuchende Menschen unterstützen. Ihr ahnt es wohl – ich schreib' über die „Freiwilligen-Engelschar“ der NBH Kreis 3!

Sie sind keine unbenannten Himmelswesen, sondern haben Namen wie, Alex, Doris, Marianne, Anita, Peter, Madeleine, Gret und wie die guten Engel alle heissen mögen. Es sind Engel mit grossem Verantwortungsbewusstsein, sie sind da, wenn man sie braucht. Sie rufen den Notarzt, wenn dringende medizinische Hilfe nötig ist oder organisieren „Ersatz-Engel“, wenn es ihnen gesundheitlich selbst nicht so gut geht und sie ihre Aufgabe nicht erfüllen können.

Unsere Engel haben keine Flügel und schweben nicht durch die Lüfte – nein, sie sind erdgebunden und bereit für alle Fälle... Es kann sein, dass du ihnen begegnest, wenn sie mit einem blauen Übergwändli unterwegs sind, und ihr Instrument ist nicht die Harfe, sondern ein gefüllter Werkzeugkasten.



Sie kaufen ein, begleiten Kinder über gefährliche Strassen, organisieren neue Hörgeräte oder finden heraus, wo man für die alte „Hermes-Baby“ noch ein Farbband bekommt. Sie hauchen kein Hosiana, sondern helfen tatkräftig beim Fest-Mittagstisch mit und schneiden Zwiebeln, bis sie zu Tränen gerührt sind. Unsere SOS-Engel springen ein, wenn Frauchen notfallmässig ins Spital muss, und Kater „Murrli“ nebst gefülltem Fressnapf auch nicht auf seine Streicheleinheiten verzichten möchte. Sie zwitschern mit dem schönen Hansi und dem fidelen Fridolin ab und zu ein Liedlein vor dem Sittich-Käfig, und die jüngeren Schützlinge in unserem Quartier werden von belesenen Engeln im Lesen unterstützt. So können auch wir unseren Beitrag zur Verbesserung der Pisa-Studie leisten! Ebenso kommen unsere „amici del sud“ nicht zu kurz, denn unser Engel mit südlichem Flair, vermittelt ihnen ein bisschen italienisches Heimatgefühl. Nicht zu vergessen unsere backenden Engel, die mit ihren himmlischen Backwaren die Gäste an Events verwöhnen.

Siee chömmet wie-n-en Ängel - oder: dä Himmel schickt Siee mir! Wie oft hören wir diesen Willkommensgruss, wenn wir zu unseren Schützlingen gerufen werden. Tatsächlich ist es so, dass wir mit unserem Erscheinen Licht in ihren dunklen Alltag tragen. Oft sind wir über Tage hinaus die einzige Ansprechperson bei Menschen, die sehr zurückgezogen und einsam leben. Was für ein Lichtblick muss es für sie sein, wenn ein Engel für sie Zeit hat, mit ihnen plaudert, zuhört und ihnen ein bisschen Wärme in ihr Alltagsleben bringt.

Mögen die Engel der NBH Kreis 3 weiterhin die Quartierbewohner mit ihrer Nächstenliebe im Herz berühren und mögen sie noch lange mit ihrer Unterstützung Freude und Trost verbreiten.

Von Herzen danke ich „unseren Engeln“ für die kostbare Zeit, die sie der NBH Kreis 3 schenken... schön, dass es euch gibt!

Monica Bracchi

Zahlen der Vermittlung

2'514 Stunden wurden im vergangenen Jahr von unseren Freiwilligen geleistet. Vor allem die regelmässigen Einsätze wurden zahlreicher und verhalfen so zu diesem Höchstwert.

Es sind aber nicht nur die Stunden, die auf die FW-Arbeit hinweisen, vielmehr zählen die Stunden, die man glücklich miteinander verbringt.

262 Stunden mehr verbrachten unsere Freiwilligen mit ihren Klienten als im Jahr zuvor.

Guets tue – tuet guet! Nebst den glücklichen Hilfesuchenden ist es aber auch für uns Freiwillige eine Bereicherung, Dankbarkeit zu spüren.

1'330 Einsätze brauchte es für dieses tolle Glanzresultat. Bis jetzt haben wir diese Zahlen nie erfasst und doch sind sie sehr aufschlussreich. Zeigen sie uns doch, wie oft unsere „hilfreichen Seelen“ im Quartier unterwegs waren.

1'110 Telefon- oder Mailkontakte wurden von unseren Vermittlerinnen abgewickelt. Die Vermittlungen sind in letzter Zeit aufwändiger geworden, da die Anfragen komplexer wurden. Normalerweise braucht es für eine positive Vermittlung ca. 5 bis 6 Mails. Ein grosser Aufwand, trotzdem möchten wir die Vorzüge des Mailverkehrs nicht missen.

385 Stunden war der Vorstand ehrenamtlich im Einsatz. Mit viel Herzblut und Kompetenz hat er die Geschicke des Vereins im 2016 unter neuer Führung geleitet und viele neue Kontakte geknüpft.

48 Freiwillige waren direkt oder indirekt an diesem Spitzenresultat beteiligt. Sie spazierten mit ihren Schützlingen, gingen fleissig einkaufen, halfen bei Computerproblemen oder waren einfach da, wann sie gerufen wurden.

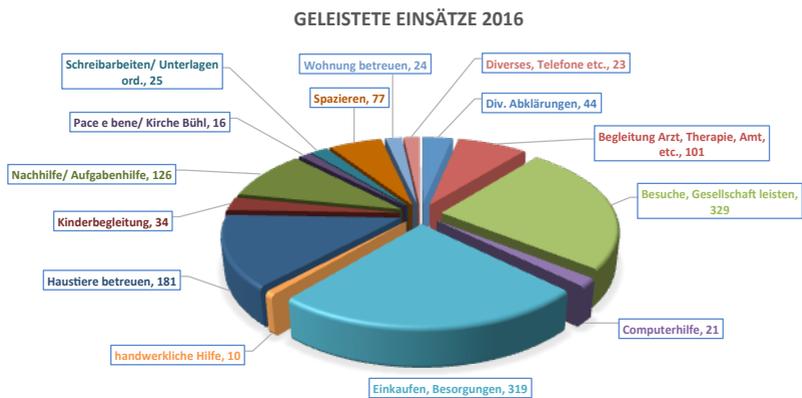
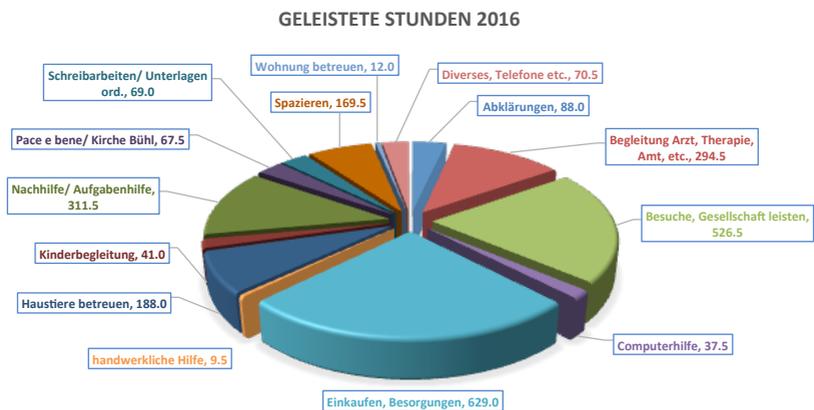
6 Anlässe haben wir unseren Freiwilligen geboten: Raclette-Plausch im Sternen Albsrieden, vier anregende ERFA-Treffen mit Gertrud Schneider, und eine interessante Buchlesung von Herrn Schmieder aus seinem Buch: „Dement, aber nicht bescheuert“ mit anschliessender Diskussion, belohnten unsere Freiwilligen für ihre Einsätze.

27 Jahre ist es her, seit die Nachbarschaftshilfe Kreis 3 gegründet wurde. Tausende von Stunden schenken Freiwillige von ihrer Freizeit um im Quartier Menschen zu helfen. Unbezahlbar sind die Begegnungen und Freundschaften, die daraus entstanden sind.

Monica Bracchi

Zahlen für die Statistik	2014	2015	2016
Anzahl Einsatzstunden	2259	2252	2'514
Anzahl Einsätze	-	-	1'330
Anzahl Stunden Vorstand	-	-	385
Anzahl Vermittlung per Tel./Mail	259	403	1'110
Anzahl neue Vermittlungen	33	29	46
Anzahl bestehender Vermittlungen	24	22	27
Total Vermittlungen	57	51	73
Anzahl Freiwillige aktuell	50	58	52
Anzahl Freiwilliger aktiv	43	49	48
Anzahl Freiwillige neu	21	14	13
Anzahl Freiwillige Austritte	4	5	6
Anzahl Mitglieder aktuell	108	129	135
Anzahl Mitglieder neu	14	20	10
Anzahl Mitglieder Austritte	-	-	5

Jahresstatistik im Diagramm



Jahresstatistik in Zahlen

Tätigkeit	Stunden	Einsätze
Abklärungen	88.00	44
Begleitung Arzt, Therapie, Amt etc.	294.50	101
Besuche, Gesellschaft leisten	526.50	329
Computerhilfe	37.50	21
Einkaufen	629.00	319
handwerkliche Hilfe	9.50	10
Haustiere betreuen	188.00	181
Kinderbegleitung	41.00	34
Nachhilfe / Aufgabenhilfe / Leseprojekt	311.50	126
Pace e bene / Kirche Bühl	67.50	16
Schreibarbeiten / Unterlagen ordnen	69.00	25
Spazieren	169.50	77
Wohnung betreuen	12.00	24
Diverses, Telefonate etc.	70.50	23
Total	2'514.00	1'330

Jahresrechnung

Jahresrechnung vom 01.01.2016 - 31.12.2016

BILANZ 2016		
AKTIVEN		
Kasse	441.20	
Postbank	15'783.25	
Bank Raiffeisenbank	23'183.54	
TOTAL AKTIVEN	39'407.99	
PASSIVEN		
Passive Rechnungsabgrenzung	360.00	
Vermögen	36'778.54	
TOTAL PASSIVEN	39'407.99	
Gewinn	2'269.45	
ERFOLGSRECHNUNG 2016		
AUFWAND	Ausgaben	Budget 2016
Entschädigung Vermittlerinnen	7'046.40	7'100.00
Spesen an Vermittlerinnen	388.30	500.00
Aufwand für Drittleistungen	500.00	0.00
Uebriger Personalaufwand	0.00	500.00
Interne Anlässe, Anerkennungsaufwand	1'889.20	2'200.00
Büromaterial, Drucksachen	795.30	500.00
Porti	254.15	200.00
Telefon	333.70	500.00
GV Revisionsstelle	263.40	300.00
Verbandsbeiträge, Spende	170.00	70.00
Werbeaufwand Oeffentlichkeitsarbeit	500.00	1'000.00
Post- und Bankspesen	120.80	50.00
TOTAL AUFWAND	12'261.25	12'970.00
ERTRAG	Einnahmen	Budget 2016
Beitrag Stadt Zürich	6'000.00	6'000.00
Beiträge Mitglieder	3'715.00	4'500.00
Spenden	4'815.70	4'000.00
Bank- und Postzinsertrag	0.00	
TOTAL ERTRAG	14'530.70	14'500.00
TOTAL AUFWAND	12'261.25	12'970.00
GEWINN	2'269.45	1'530.00

Budget 2017

AUFWAND	
Entschädigung Vermittlerinnen	7'100.00
Spesen Vermittlerinnen	500.00
Uebriger Personalaufwand	100.00
Interne Anlässe, Anerkennungsaufwand	2'500.00
Büromaterial, Drucksachen	800.00
Porti	200.00
Telefon	400.00
Verbandsbeiträge	200.00
GV, Revisionsstelle	300.00
Werbeaufwand, Oeffentlichkeitsarbeit	1'300.00
Post- und Bankspesen	100.00
Unvorhergesehenes	100.00
TOTAL AUFWAND	13'600.00
ERTRAG	
Unterstützung Stadt Zürich	6'000.00
Beiträge Mitglieder	4'500.00
Spenden	3'000.00
TOTAL ERTRAG	13'500.00
TOTAL AUFWAND	13'600.00
VERLUST	100.00

Bericht der Kassierin

Mitglieder

Ende 2016 waren 135 Personen aktive Mitglieder in unserem Verein, davon 5 Firmenmitglieder. Bis Ende Jahr haben 5 Mitglieder ihren Beitrag trotz Mahnung nicht bezahlt; ich werde sie auf der Liste streichen, d.h. ab 2017 werden noch 130 Personen Mitglied unseres Vereins sein. Wir haben einige Mitglieder durch Kündigung und Todesfälle verloren, erfreulicherweise konnten wir den Bestand infolge Neuanmeldungen halten.

Jahresrechnung 2016

Ich freue mich euch mitteilen zu können, dass wir auch dieses Jahr wieder CHF **4'815.70** an Spenden erhielten.

Wir danken für die kleinen und grossen Spenden

Reformierte Kirchgemeinde Wiedikon
Katholische Kirche Herz Jesu Wiedikon
Kafi „Dihei“ Wiedikon
Zürcher Kantonalbank
Frau Marianne Maag
Herr Tom Lotto
Frau Vijeyakumar

Zusätzlich zu den aufgeführten Spendern haben wir viele kleine Spenden erhalten, welche für uns ebenso wertvoll sind.

Auch dieses Jahr erhielten wir erfreulicherweise ein weiteres Mal den Betrag von CHF 6'000.00 von der Stadt Zürich. Wir werden diesen Beitrag ebenfalls für 2017 und 2018 erhalten, nachher werden wir ein weiteres Gesuch stellen.

Unser Gewinn für 2016 beträgt **CHF 2'269.45**.

Bericht der Kassierin

Die Verbandsbeiträge haben sich erhöht, da wir nebst dem Quartierverein auch beim Gewerbeverein Kreis 3 und Quartierverein Triemli Mitglied geworden sind. Dadurch können wir sicher unsere Bekanntheit optimieren.

Für den Vortrag „Dement, aber nicht bescheuert“ haben wir Herrn M. Schmieler CHF 500.- als Honorar bezahlt. (Drittleistungen)

Weitere CHF 500.- gingen an den Förderverein als Beitrag der NBH Kreis 3 an die neue Webseite.



Seit 2009 war ich Kassierin der Nachbarschaftshilfe, nun werde ich mein Amt an meine Nachfolgerin, Frau Eva Eicher weitergeben. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in dieser Zeit.

Elsbeth Wenger

Unsere zukünftige Kassierin

Nachdem sich Elsbeth Wenger nach 8 jähriger Tätigkeit als Kassierin entschlossen hat, die Buchführung unserer NBH in jüngere Hände zu übergeben, sind wir alle dankbar, dass sich Eva Eicher dazu bereit erklärt hat, dieses Dossier zu übernehmen.

Vielen von euch ist die Familie Eicher sicher noch in Erinnerung - denn nebst Vater Alex, der handwerklich „ein Mann für alle Fälle“ ist, kennen wir auch die Kinder Anna und Alexander bereits. Anna war unser erster Schützling, den wir in den Kindergarten begleiten durften. Sie hat sich mit einer Zeichnung im Jahresbericht 2014 für unsere Hilfe bedankt. Auch ihr Bruder Alexander hat seinen zeichnerischen Beitrag in jenem Bericht geleistet.

Wie schön, dass nun auch „Mama Eicher“ für die NBH Kreis 3 tätig sein wird und die Finanzen übernimmt.

Für dieses vertrauensvolle Amt wird sie auch dem Vorstand beitreten.

Wir wünschen Eva Eicher einen guten Start und dass die Kasse immer klingeln möge...

Monica Bracchi

Eva Eicher stellt sich vor:

Liebe Mitglieder der NBH Kreis3

Ich heisse Eva Eicher, bin 42 Jahre alt und in der Slowakei geboren und aufgewachsen.

Seit Januar 2000 wohne und arbeite ich in der Schweiz. In der Slowakei habe ich mich nach meiner Grundschule, für die Lehre als Chemikerin in einer Chemischen Reinigung entschieden. Bei einem 18-monatigen Praktikum in einer Chemischen Reinigung an der Steinstrasse in Zürich, habe ich meinen zukünftigen Ehemann Alex kennengelernt. Ich bin seit April 2005 verheiratet und seit 2007 Mami. Alexander 9 und Anna 7 Jahre sind sehr aufgeweckt und fleissig.

Vor der Mutterschaft habe ich als Angestellte in einer Chemischen Reinigung in Glattbrugg gearbeitet.

Vor zwei Jahren habe ich die Ausbildung zur Bürofachfrau II begonnen und mit einem Handelsdiplom erfolgreich abgeschlossen. Buchhaltung ist mein Lieblingsfach. Es war eine tolle Zeit und ich konnte viel Neues lernen.

Um das Gelernte nicht zu vergessen, freue ich mich auf die Verantwortung über die Buchführung der Nachbarschaftshilfe.

Zu meinen Hobbys gehört lesen, Kino, Ski- und Fahrradfahren.



(und wunderbar backen! Anmerk. M.B.)

Eva Eicher



Vermittlungsstelle

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Borrweg 79

8055 Zürich

044 465 45 80

kreis3@nachbarschaftshilfe.ch

www.nachbarschaftshilfe.ch

Facebook: Nachbarschaftshilfe Kreis Drei

Nachbarschaft
Zürich 